

Hans-Dieter Fiene, ein Leben für Ruppertsberg

Wir nehmen Abschied von Hans-Dieter Fiene, einem weltoffenen, aufgeschlossenen, wahren Ruppertsberger Patrioten. Unsere Gemeinde verliert einen kreativen, handwerklich und künstlerisch begabten Mitmenschen, der unser Dorf und die Dorfgemeinschaft für lange Jahrzehnte in den Mittelpunkt seines Lebens gestellt hat.

Hans-Dieter Fiene war vom 1989 bis 2004 für 15 Jahre Bürgermeister, nachdem er zuvor fünf Jahre als Ortsbeigeordneter und davor über 15 Jahre Mitglied des Gemeinderats gewesen war. In seiner Amtszeit wurden wichtige Beschlüsse zur Umgestaltung und Erweiterung des Dorfes gefasst und umgesetzt. Dabei stand er, fast möchte ich sagen naturgemäß, oft im Mittelpunkt von Kritik und hin und wieder auch von Anfeindungen. Er begegnete diesen Angriffen mit einer für ihn typischen Gelassenheit und Sachlichkeit. Als überzeugender und begabter Redner vermochte er die Gemeinde immer wieder



hinter sich zu versammeln und betonte bei aller politischen Auseinandersetzung stets das Gemeinsame und Einende zwischen den unterschiedlichen Meinungen. So kann man mit Fug und Recht sagen: Die 15 Jahre seiner Amtsführung waren gute Jahre für unser Dorf und für uns alle.

Ruppertsberger Interessen auch in der Verbandsgemeinde zu vertreten und dabei auch gemeinsam mit den Vertretern aus anderen Ortsgemeinden die Verbandsgemeinde weiterzuentwickeln waren die Motive von Hans-Dieter Fiene, als er für den Verbandsgemeinderat kandidierte und mit hohem Stimmenanteil gewählt wurde. Auch in diesem Gremium überzeugte er durch seine konstruktive, ausgleichende Art. Er gehörte für insgesamt 15 Jahre dem Verbandsgemeinderat an. Im Namen des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde, Peter Lubenau, und aller Mitglieder des Verbandsgemeinderats spreche ich ihm Dank und Anerkennung aus. Wir werden Hans-Dieter Fiene ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie gilt unser Mitgefühl für den Verlust, den sie erlitten hat.

Hans-Dieter war das Gesicht und der Kopf der Freien Wählergruppe in Ruppertsberg, Zusammen mit seinen Freunden wollte er im Dorf wirken und nach den besten Lösungen für unser Dorf auf der kleinen, gesamtgesellschaftlich aber enorm wichtigen Bühne des Ortsparlaments suchen. Die größere Politik auf Landes- oder gar Bundesebene, mit ihren komplexen und oftmals nicht transparenten Strukturen sind ja tatsächlich nicht immer hilfreich, wenn es um konkrete Probleme auf dörflicher Ebene geht. Die Suche nach Konsens, aber auch der respektvolle Umgang mit allen Ratsmitgliedern, sind auch heute noch kennzeichnend für die Zusammenarbeit im Ruppertsberger Gemeinderat.

Hans-Dieter Fiene übernahm von seinem Amtsvorgänger auch die Kontakte zu der Patenstadt Höchstädt und zu unseren französischen Freunden von Courpière in der Auvergne. Bei unserem letzten Besuch in Frankreich vor wenigen Wochen konnten wir erleben wie viel Hochachtung seiner Person gegenüber entgegengebracht wurde und wie viel Sympathie er sich bei den Courpièrois erworben hatte. Zahlreiche Fragen richteten sich auf seine Gesundheit und viele gute Wünsche für ihn und seine Familie nahmen wir mit nach Ruppertsberg.

Père Monier, einer der Begründer unserer Partnerschaft schrieb mir: „Wenn ich an Ihn denke, kommt mir ein zurückhaltender Mann in den Sinn, freundlich und zudem ein ausgezeichnete Videograf, was er nutzte um glückliche Momente unserer Zusammenkünfte fest zu halten. Darf ich Sie bitten seiner Familie gegenüber mein tiefes und respektvolles Mitgefühl zu bekunden. Ich werde zu seinen Ehren und denen seiner Angehörigen eine Messe feiern.“

Beileidsbekundungen erreichten mich auch seitens der Gemeinde Courpière, der Musikerinnen und Musiker der Les Canotiers und von vielen anderen, bei denen sich Hans-Dieter Fiene, nicht zuletzt auch wegen seiner Freundlichkeit, die er dank seiner ausgezeichneten Französischkenntnisse sehr gut vermitteln konnte, großer Beliebtheit erfreute.

Hans-Dieter Fiene war ein begeisterter Sänger, ein brillanter Tenor mit fast lyrischem Ausdruck, der dem Männergesangverein Liederkrantz jahrzehntelang zuverlässige musikalische Stütze auch bei kompliziertesten Chorsätzen war. Hans-Dieter Fiene erfreute uns von 1960 an bis vor wenigen Jahren, über fünfzig Jahre lang, mit seinem Gesang. Kaum eine Singstunde verpasste er und immer wieder spornte er mit seiner Begeisterung und seinen musikalischen Qualitäten die anderen Chormitglieder zu gesanglichen Höchstleistungen an. Das Gemeinschaft stiftende Singen im Chor war für ihn Kraftquelle und gleichzeitig Herausforderung zur stetigen Verbesserung, zum Streben nach dem besten Klang und gesanglichen Ausdruck.

Der Turnverein 1860 Ruppertsberg war seine sportliche Heimat von Kindesbeinen an. Erstmals wird seine Mitgliedschaft im Jahre 1963 aktenkundig. Wir wissen aber, dass damals jugendliche Sportler nicht beim Eintritt registriert wurden, sondern meist viele Jahre später, beispielsweise wenn eine Meldung an den Sportbund oder ähnliches erstellt werden musste. Seine Sportkameraden sagen noch heute über ihn. „Er war ein Mittelfeldstratege, der die Bälle verteilt hat. Nicht übermäßig hart aber kraftvoll und schnell. Chancen erarbeitete er seiner Mannschaft, indem er strategisch dachte und wusste, wie der Ball über mehrere Stationen laufen würde, um uns den Erfolg zu bringen.“

Hans-Dieter Fiene war nicht nur Sportkamerad, sondern auch ein Vereinsmensch im besten Sinne. Wie auch in anderen Bereichen konnte er unterschiedliche Charaktere im Gespräch und im Ringen um die besten Lösungen zusammenbringen. Als Fotograf und später Videograf dokumentierte er das Vereinsleben und bewahrte viele Erinnerungen für den Verein. Hans-Dieter liebte es zu feiern, fehlte aber auch nie bei den Vorbereitungen und beim späteren Aufräumen und Reinigen. Auch als Hans-Dieter schon von seiner Krankheit gezeichnet war, verbrachte er viele schöne Stunden im Vereinsheim beim Gespräch über Aktuelles und Vergangenes aus dem Vereinsleben. Der Vorstand und die Mitglieder des Turnvereins 1860 Ruppertsberg trauern um einen aufrechten Sportkameraden und großen Förderer des Vereins. Seiner Familie gilt das Mitgefühl des gesamten Vereins.

Hans-Dieter Fiene war über lange Jahre der Gestalter des Ruppertsberger Erscheinungsbildes. Noch heute bezeugen die beiden Hinweisschilder der Partnerschaften mit Courpière und Höchstädt von seiner Handwerkskunst als Bildhauer und Maler. Unvergessen sind seine Arbeiten bei den stets prämierten Festwagen, mit denen Ruppertsberg beim Weinlesefest auf sich aufmerksam machen konnte. Auch seine Sammlung alter Ruppertsberger Fotografien, die er in einer großen, sehr gut besuchten Ausstellung präsentierte, zeigt seine Leidenschaft für die Fotografie, aber auch für unser Dorf, seine Geschichten und seine Geschichte.

Wir denken an Hans-Dieter Fiene an sein Leben und Wirken in Ruppertsberg. Wir sehen nun klarer und deutlicher als zuvor, dass er, ob als politischer Funktionsträger, als Vereinsmensch oder als Nachbar und Freund vor allem der Gemeinschaft gedient hat. Ich benutze den Begriff „gedient“ sehr absichtsvoll, denn Hans-Dieter stellte sich in den Dienst unserer Dorfgemeinschaft und ordnete sein privates Leben und seine privaten Interessen dem Wohlergehen der Gemeinde und der Vereine, denen er angehörte, unter.

Wir alle verneigen uns in Hochachtung und Dankbarkeit vor ihm und seiner Familie.

Ursula Knoll

Ortsbürgermeisterin,
auch im Namen des Männergesangsvereins Lieferkranz, des Turnvereins 1860 Ruppertsberg und der Freien Wählergruppe Ruppertsberg.